



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

10.10.22

Beschenke – aus der Schöpfung

Jahr für Jahr feiern Kirchengemeinden und Kindertagesstätten das **Ernte-Dank-Fest**. Theologisch gesehen richtet sich Dank immer an den Schöpfer, Gott. Er schenkt die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit.

Ich finde gerade heute gebührt dem Fest hohe Attraktivität! Auf dem Hintergrund der herausfordernden klimatischen Veränderungen und der Naturkatastrophen muss sich unser Blick neu auf die gesamte Erde richten und die Gaben, die sie für unser aller Leben bereitstellt. Wir betonen zum Fest unsere Verantwortung gegenüber Gott und seiner **Schöpfung**, die selbst ein Geschenk ist, das uns der Schöpfer macht.

Richten wir unseren Blick nun auf den Dank für die Ernte, die Früchte des Feldes und der menschlichen Arbeit, wird darin das Bewusstsein erneuert, stets Beschenke zu sein: Denn es reicht nicht zu planen, auszuführen und zu bewirken. Es ist nicht nur unseren eigenen Tätigkeiten zu verdanken, dass gewachsen ist. Sonst bräuchten wir lediglich uns selbst zu danken.

Wir danken jedoch für das Wachsen, für das, was sich nicht unmittelbar aus unserem Tun ergibt, sondern das langsam, oft unberechenbar entsteht und gerade dadurch eben ein (unverdientes) **Geschenk** darstellt. Dank für ein Geschenk zeigt sich in der Wertschätzung, die wir dem Geschenk und seinem **Geber** entgegenbringen.

Jörg Rubeck,

Pfarrer der Pfarrei Sel. Paul Josef Nardini

